

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Mehrflächenbucht, Besamungsfresstande, Liegekojen, Auslauf S/FD0003

Tierart	Schwein	S/FD0003
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Besamungsbereich	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Mehrflachenbucht, Besamungsfresstande, Liegekojen, Auslauf	

Haltungsabschnitt

Vom Absetzen bis zum 36. Trachtigkeitstag

Kurzbeschreibung

Leere und niedertragende Sauen in Grogruppenhaltung; geschlossenes, warmedammtes Gebaude; separate Funktionsbereiche: plan befestigte Liegebuchten; teilperforierte Selbstfangfresstande; perforierter Laufbereich; plan befestigter Auslauf, bis zu 50 % überdacht; Flussigmistverfahren; Zwangslüftung; Heizung (Deltarohre); Trockenfütterung; Beckentranke; Strohraufe; Flussigmistbehalter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhacksel)

Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Flache/Tier: 3,9 m² (Liegebereich 1,3 m²); Auslauf: 1,6 m²; rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhaltnis 1:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschrankt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	10,4 je Jahr
	Serviceperiode	1 Tage
	Verweildauer Deckbereich	34 Tage
	Gruppengröße	48 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
	Brunstmanagement Tierbelegung	terminorientiert/Synchronisation
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	560 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	43 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	0 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,15 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	4,8 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	k.A. %
	Flüssigmist N-gesamt	21,2 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	12,2 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
sonstige Angaben	Energiebedarf gesamt	300-400 über alle Prod.abschnitte kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da kein Substrat vorhanden ist Aufstehen, da kein Substrat vorhanden ist Ruhe- und Schlafplatzwahl, da ein separater Liegebereich, aber kein Substrat, vorhanden ist störungsfreies Ruhen/Schlafen, da das Platzangebot eingeschränkt ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da das Platzangebot eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat vorhanden und das Raufutterangebot nicht ausreichend ist Futterbearbeitung, da kein Substrat vorhanden und das Raufutterangebot nicht ausreichend ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen, aber Klimabereiche vorhanden sind stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: thermoregulatorisches Verhalten/Vermeidung von Wärmeverlust, da kein Substrat und keine Wärmedämmung der Liegefläche vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar für:

Verbesserungen sind möglich durch:

- ausreichendes Raufutterangebot (mehr als eine Strohraufe anbieten)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuersteine im Auslauf)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung im Auslauf (z. B. Dusche)
- unbeheizter Mikroklimabereich (Abdeckung der Liegebuchten)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Hitzestress)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Abkühlungseinrichtungen
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten / plan befestigten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	N-reduzierte Fütterung	hohe durchschnittliche Raumtemperatur; Kleingruppe in Einflächenbucht ohne separaten Kotbereich; Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel); Auslauf ohne Funktionsgestaltung	Zuluftkühlung zur Minderung der Lufrate; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Geruch	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	-	zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Staub	mittel	keine Einstreu; pelletiertes Futter; ein- oder mehrmals tägliche Fütterung	Großgruppe	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	hoch	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände		Zwangslüftung; Raumheizung; mobile Entmistung Auslauf
Prozesswasser	mittel	-		große spezifische Reinigungsfläche je Tier; Auslauf reinigen

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	perforiert
Krankenbereich	Krankenbucht
planbefestigte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton

Aufteilung Abteil	
Vorsorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang zusätzliche Funktion	Stimuliertgang
Länge	18,1 m
Breite	11,1 m
Tierplätze je Haltungseinheit	48
nutzbare Fläche je Tier	3,90 m ²
Fläche	200,9 m ²
Bruttofläche je Tier	4,18 m ²
separate Funktionsbereiche	vorhanden
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Einstreu	nicht vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Breite	1 m
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	1,3 m ²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationsform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	15 %

Liegebereich	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Breite	29
Liegebereich Länge	2,15 m
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	1,30 m ²
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Liegebereich Anordnung	zwei Reihen
Zugänglichkeit	permanent

planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Bodenausführung	plan befestigt

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Heizung	
System	Deltarohre
Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Rieselkanal
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	141 m ³ /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	12 h
Beleuchtungsintensität	100 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	11,1 m
Breite	6,92 m
Fläche	76,8 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,6 m ²
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	1,2 m
Durchgang Breite	0,75 m
Durchgang Anzahl	2

Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Überdachung Ausführung	stabil
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Fressbereich	
separater Fressbereich	vorhanden
Ausführung	Besamungsfressstand
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung zur Seite	Trenngitter
Abtrennung Umfang	Tier umschließende Abtrennung
Fressbereich Breite	0,65 m
Fressbereich Länge	2,4 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	1,3 m ²

Futteraufnahmebereich, Trog	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Tiere je Fressplatz	1

Fütterungsverfahren, Pellets	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
N	stark reduziert
P	reduziert

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	4

Komfort	
Komforteinrichtung	nicht vorhanden

Beschäftigung	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beißrolle/-knochen

Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	monatlich

Entmistung Auslauf

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigeteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Häufigkeit	8,9 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	65 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	16 ml/(TP Vorgang)

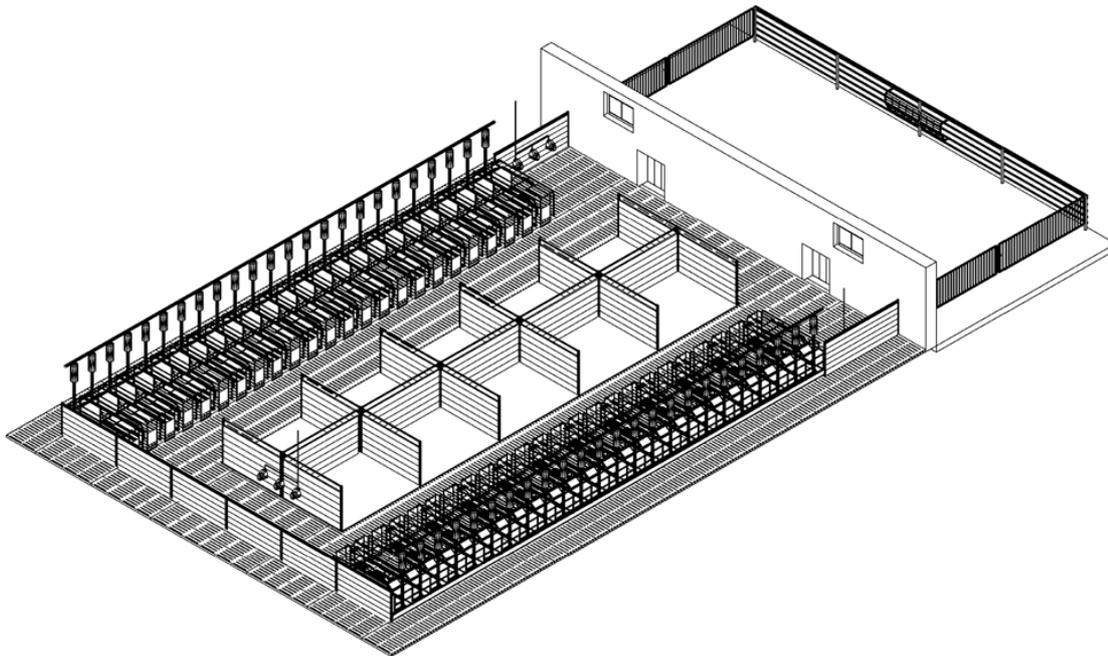


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.